

Deutscher Koordinationskreis Palästina Israel

pax christi, Deutsche Sektion,  
Internationale Katholische Friedensbewegung

IPPNW Deutschland,  
Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges,  
Ärzte in sozialer Verantwortung

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft

Palästinensische Gemeinde Deutschland

Deutsch-Palästinensische Medizinische Gesellschaft



Pressemitteilung  
Berlin, 30.05.2010

**Offener Brief an die Bundesregierung:  
Freie Fahrt für die Freedom Flotilla der Internationalen Free Gaza Bewegung**

pax christi, IPPNW, die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft, die Palästinensische Gemeinde Deutschland und Deutsch-Palästinensische Medizinische Gesellschaft fordern die Bundesregierung auf, gegenüber Israel darauf hinzuwirken, dass der Freedom Flotilla der Internationalen Free Gaza Bewegung, ihren über 600 Passagieren und über 5000 Tonnen Hilfsgütern freie Fahrt nach Gaza gewährt wird.

Lesen Sie dazu den offenen Brief im Anhang.

**Kontakt:** Angelika Wilmen, IPPNW, Berlin,  
Tel. (030) 698074-15, Email [ippnw@ippnw.de](mailto:ippnw@ippnw.de), Web [www.freegaza.de](http://www.freegaza.de)

Deutscher Koordinationskreis Palästina Israel  
pax christi, Deutsche Sektion,  
Internationale Katholische Friedensbewegung  
IPPNW Deutschland,  
Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges,  
Ärzte in sozialer Verantwortung  
Deutsch-Palästinensische Gesellschaft  
Palästinensische Gemeinde Deutschland  
Deutsch-Palästinensische Medizinische Gesellschaft

Kontakt:  
Angelika Wilmen  
IPPNW, Berlin  
Tel. (030) 698074-15  
Email [ippnw@ippnw.de](mailto:ippnw@ippnw.de)  
Web [www.freegaza.de](http://www.freegaza.de)

Offener Brief  
an Frau Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin  
und an Herrn Dr. Guido Westerwelle, Bundesaußenminister

30. Mai 2010

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,  
sehr geehrte Herr Bundesaußenminister,

wir fordern die Bundesregierung auf, gegenüber Israel darauf hinzuwirken, dass die israelischen Streitkräfte, insbesondere die israelische Marine der Freedom Flotilla der Internationalen Free Gaza Bewegung, ihren über 600 Passagieren und über 5000 Tonnen Hilfsgütern freie Fahrt nach Gaza gewährt.

Wir weisen hin auf die Stellungnahme der Hohen Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Lady Catherine Ashton und auf die Stellungnahme des französischen Außenministeriums, dass die unverändert weiter verfolgte Blockadepolitik Israels unmenschlich und politisch kontraproduktiv ist.

Ferner weisen wir hin auf die Entschließung des Europarats vom Dezember 2009, dass die Blockade beendet werden soll. Auch die in Gaza tätigen Hilfsorganisationen der Vereinten Nationen weisen fast täglich darauf hin, dass es u.a. an Nahrungsmitteln, medizinischer Hilfe und Baumaterialien mangelt. Laut dem UN-Büro für die Koordinierung der humanitären Hilfe (OCHA) erreichen nur etwa 25 Prozent des Benötigten Gaza.

Die Freedom Flotilla, auf der sich auch fünf deutsche Delegierte befinden, darunter zwei Bundestagsabgeordnete, ein Völkerrechtler, ein Vorstandsmitglied von IPPNW und ein Vertreter der palästinensischen Gemeinde Deutschland, bringt dringend benötigte medizinische Hilfsgüter und Baumaterialien und will der gequälten Bevölkerung, die in Kollektivstrafe gehalten wird, beweisen, dass sie zur menschlichen Gemeinschaft gehört und nicht vergessen ist. Behauptungen, wonach die Flotilla andere als humanitäre Zwecke verfolge, gar mit „islamistischen“ Kreisen verbunden sei, sind haltlos und reine Vorwände, die Flotilla zu stoppen und die als Menschenrechtsverteidiger mitreisenden Passagiere zu diskreditieren.

Mit freundlichen Grüßen  
Sabine Farrouh, IPPNW  
Hilu Barth, pax christi  
Gisela Siebourg, Deutsch-Palästinensische Gesellschaft  
George Rashmawi, Palästinensische Gemeinde Deutschland  
Khaled Hamad, Deutsch-Palästinensische Medizinische Gesellschaft  
Bernd Klagge, VIS